Fotos: Ursel Borstell, Marion Nickig, Friedrich Strauß

Farbenfrohe Flammenblume

Der Phlox

Hohe Phloxe gehören zu den schönsten Blütenstauden des sommerlichen Gartens. Wichtig ist ein geeigneter Standort – dann kann man sich viele Jahre an ihnen erfreuen

1

2

1 Dicht an dicht stehen die vielen kleinen Einzelblüten des Hohen Sommer-Phloxes ‘Hesperis’. Die an Nachtviolen (botanisch: Hesperis) erinnernde Sorte erreicht mit 130 cm eine stattliche Größe. 2 Vor dem Fachwerk-Hof kommen große Phlox-Gruppen bestens zur Geltung. Im Spätsommer blühen sie gemeinsam mit Herbst-Anemonen und Blut-Weiderich (hinten links). 3 Ein schlichter Strauß aus drei, vier verschiedenfarbigen Flammenblumen in einem Einmachglas schmückt jeden Gartentisch

3

10-11 09.09.13 15:37

„Ein Garten ohne Phlox ist eine Versündigung gegen den Sommer.“ Karl Foerster

1 Im Beet mit Duftnesseln und Kosmeen geben hohe Phloxe den Ton an. Im Hintergrund schmiegen sie sich gemeinsam mit Reitgras an den Gartenzaun. 2 Wie kleine Windräder wirken die Blüten der außergewöhnlichen Wiesen-Phlox-Sorte ‘Natascha’ (Phlox maculata). Sie entfaltet ihre ganze Schönheit in voller Sonne. 3 Zum Feldrand hin bilden violette Flammenblumen gemeinsam mit gelbem Sonnenauge eine prächtige Gartengrenze. 4 Als Schnittblumen bezaubern hohe Phloxe für einige Tage mit ihrer Farbe und ihrem würzigen Duft. Tipp: Schneiden Sie Triebe, bei denen noch gut ein Drittel der Einzelblüten geschlossen ist. 5 ‘Minnehaha’ ist eine wertvolle Neuheit unter den Großblatt-Phloxen. Sie ist sehr standfest, robust und trockenheitsverträglich

Keine Frage: Der Sommer kennt zahlreiche Blüten und ebenso viele Düfte. Doch keine andere Zierstaude weckt mit ihrer üppigen und bei etlichen Sorten zudem wohlduftenden Blütenpracht so sehr die Erinnerung an einen unbeschwerten Sommer auf dem Land wie der Phlox. Gemeint ist vor allem der Hohe Sommer-Phlox (Phlox paniculata), der auch als Flammenblume bezeichnet wird. Dabei handelt es sich übrigens um eine direkte Übersetzung des botanischen Namens Phlox, welcher aus dem Altgriechischen stammt und Flamme bedeutet. Betrachtet man größere Gruppen der ausdauernden Staude aus wenigen Metern Entfernung, dann wird einem bewusst, wie sie zu diesem Namen kommt: Die länglichen, oben meist spitz zulaufenden Blütenrispen stehen dicht gestaffelt und ragen dabei unterschiedlich weit in die Höhe. Bei vorherrschenden Rot- und Violetttönen entsteht dabei durchaus ein feuriger Eindruck. Urprünglich stammt der Hohe Sommer-Phlox aus dem östlichen Nordamerika, wo er in lichten Wäldern und entlang von Flussläufen wild wächst. Nach Europa kam er im 18. Jahrhundert und fand rasch das Interesse von Pflanzenzüchtern, die ihn zur sortenreichen Prachtstaude von heute entwickelten. Aus Bauerngärten ist die Flammenblume gar nicht mehr wegzudenken, da sie sich hier mit ihrer stattlichen und dennoch natürlichen Erscheinung wunderbar einfügt. Dank des Farbenreichtums von Weiß über Rosa, Rot und Hellblau bis hin zu intensiven Violetttönen sind viele stimmungsvolle Kombinationen mit anderen Sommerblühern im Beet möglich: beispielsweise weiße Phloxe zwischen blauem Ehrenpreis (Veronica longifolia), violette Sorten neben gelber Sonnenbraut (Helenium) oder rosafarbene Phloxe mit purpurrotem Blut-Weiderich (Lythrum salicaria).

Das Spektrum reicht von Weiß bis Violett

Bei all diesen Zusammenstellungen ist es wichtig, auf die Rahmenbedingungen zu achten, da Hohe Sommer-Phloxe empfindlich auf falsche Standorte reagieren. Sie bevorzugen nicht zu heiße Plätze in der Sonne oder im lichten Schatten sowie nährstoffreichen, lockeren Boden, der Feuchtigkeit speichert, aber nicht zu Staunässe neigt. Daher ist es empfehlenswert, den Pflanzbereich gut mit reifem Kompost zu versorgen.

5

Fotos: Allgäu Stauden GbR, Christa Brand, Flora Press (2)/Bildagentur Beck/Luckner, Friedrich Strauß (2)

Ulrike Bosch führt in Altusried-Kimratshofen die Bio-Gärtnerei AllgäuStauden. Die Landschaftsplanerin und Staudengärtnerin berät ihre Kunden gerne zum Thema Pflanzenverwendung

Blütenpracht von Juni bis September

Wie lässt sich die Blütezeit hoher Phloxe im Garten möglichst lange ausdehnen?
Dank der Vielzahl an Sorten in allen möglichen Farbvarianten und mit unterschiedlichen Blühzeitpunkten können Sie vom Hohen Sommer-Phlox (Phlox paniculata) Arrangements mit einer Blütezeit von Juli bis September zusammenstellen. ‘Württembergia’ beispielsweise gehört zu den Frühstartern, während ‘Kirmesländer’ und ‘Miss Pepper’ das Phlox-Jahr zu einem letzten Höhepunkt führen.
Der Blütenbeginn lässt sich noch vorverlegen, wenn Sie weitere Arten hoher Phloxe in Ihre Auswahl einbeziehen: Die Frühsommer-Phloxe (Phlox-Arendsii-Hybriden) beispielsweise recken Ihre Blüten schon ab Juni etwa 40 bis 60 Zentimeter in die Höhe. Ähnlich früh blüht der Idaho-Phlox (Phlox idahonis), eine robuste und hübsche Wildart, die sich über Ausläufer langsam ausbreitet. Wenig später setzt dann der Flor von Wiesen- und Großblatt-Phlox (Phlox maculata und Phlox amplifolia) ein, dem schließlich die Blüte der vielen Hohen Sommer-Phloxe folgt.

Welche Tipps gibt es noch, um die Phlox-Blüte ausgiebig genießen zu können?
Die Blütezeit sämtlicher hoher Phloxe lässt sich durch einen kleinen Handgriff beeinflussen: Kürzt man Ende Mai, Anfang Juni die Triebe etwas ein, noch bevor sie Knospen ansetzen, dann verzweigt sich die Pflanze stärker und die Blüte verzögert sich. Besonders interessant ist dieser Kniff dann, wenn man ältere, üppige Exemplare oder gar größere Gruppen von einer Phlox-Sorte im Garten hat. Schneidet man zum Beispiel nur die äußeren Triebe dieser Gruppe zurück, dann stützen diese die höheren und früher blühenden Triebe und verlängern mit ihrem verspäteten Flor die Blütezeit um etwa zwei Wochen.

12-13 09.09.13 15:37

1 Ein, zwei Blütenstände der Flammenblume und eine Handvoll Wiesengräser – fertig ist das kleine Sträußchen. Im kleinen Wasserglas mit farblich passender Schlaufe dient es als Willkommensgruß. 2 An der Gartenbank spielen Hohe Sommer-Phloxe gleich zwei Trümpfe aus: Sie schaffen eine geschützte Nische und verbreiten ihren Blütenduft in unmittelbarer Nähe des Sitzplatzes. 3 Kontrastreich heben sich die großen grüngelben Dolden des Riesen-Haarstrangs (Peucedanum verticillare), einer alten Wurz- und Heilpflanze, vom Violett der Flammenblume ab. Beide Stauden blühen gemeinsam im Sommer über mehrere Wochen. 4 In fröhlichen Farben präsentiert sich der hochsommerliche Strauß aus Phlox und Herbst-Anemone in Rosa, Rispen-Hortensie und Zinnie in Gelbgrün, Geißblatt und Astilbe in Pink sowie ein paar filigranen Rispengräsern (z. B. Einblütiges Perlgras)

Vor allem junge Flammenblumen verlangen in Trockenperioden nach reichlich Gießwasser. Wer im ersten Jahr mit der Entwicklung seines Schützlings nicht zufrieden ist, sollte diesen jedoch nicht voreilig aufgeben, da sich viele Sorten erst nach drei, vier Jahren voll entfalten. Ist der Phlox erst einmal gut angewachsen und fühlt sich an seinem Standort wohl, dann belohnt er uns nicht nur mit üppiger Blüte, sondern auch mit einem robusten Wuchs, hervorragender Winterhärte und Langlebigkeit. In manchen Gärten findet man Phloxe, die seit über 20 Jahren an einer Stelle stehen, ohne jemals geteilt und umgepflanzt worden zu sein!

Neue Züchtungen bereichern das Sortiment

Zu den traditionellen und auch klimatisch am besten geeigneten Phlox-Regionen in Deutschland zählen die Mittelgebirge und das Alpenvorland, da hier genügend Niederschlag fällt und die Sommer nicht zu heiß sind. In Weinbaugegenden tut sich der Hohe Sommer-Phlox schwer und wächst dort nur bei intensiver Pflege. Doch zum Glück gibt es eine Reihe anpassungsfähiger Sorten, die bei ausgiebigen Tests bewiesen haben, dass sie mit unterschiedlichen Standortbedingungen gut zurechtkommen – siehe die Empfehlungen auf Seite 16! Eine weitere Alternative ist der Großblatt-Phlox (Phlox amplifolia), der auch auf sandigen Böden oder im Wurzelbereich von Gehölzen gedeiht. Sein Sortenangebot ist zwar noch klein, doch die Staudenzüchter überraschten in den vergangenen Jahren mit einigen neuen Varianten, die nun gemeinsam mit den bewährten Phloxen das sommerliche Blütenfeuer entfachen. **Patrick Hahn**

Fotos: Friedrich Strauß, Flora Press, Josef Biker, Ursel Borstell

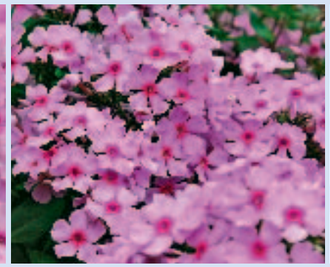
Empfehlenswerte Hohe Sommer-Phloxe

‘Anne’
Wuchshöhe: 100 bis 120 cm
Blütezeit: Juli bis August
Merkmale: je nach Witterung mit zart-rosa Hauch auf cremeweißer Blüte

‘Kirmesländer’
Wuchshöhe: 110 bis 120 cm
Blütezeit: August bis September
Merkmale: sehr später Flor mit kleinen Einzelblüten an mächtigen Rispen

‘Prospero’
Wuchshöhe: 90 bis 100 cm
Blütezeit: Juli bis August
Merkmale: üppige Blüte mit kräftigem Duft und schönem Farbspiel

‘Landhochzeit’
Wuchshöhe: 80 bis 100 cm
Blütezeit: Juli bis August
Merkmale: herausragende, reichblütige Sorte mit markantem Blütenauge



‘Eva Cullum’
Wuchshöhe: 90 bis 110 cm
Blütezeit: Juli bis August
Merkmale: große Blütenrispen auf kräftigen, dunkelroten Stängeln

‘Orange’
Wuchshöhe: 60 bis 80 cm
Blütezeit: August bis September
Merkmale: sehr späte, kompakte Blütenbälle in stark variierenden Rottönen

‘Wennschondennschon’
Wuchshöhe: 70 bis 80 cm
Blütezeit: Juli bis August (September)
Merkmale: relativ kleine Rispen mit klar gezeichneten Sternchen-Blüten

‘Uspech’
Wuchshöhe: 70 bis 80 cm
Blütezeit: Juli bis September
Merkmale: mehltauresistent; ausdauernde Blüte mit süßlichem Duft

‘Düsterlohe’
Wuchshöhe: 100 bis 120 cm
Blütezeit: Juli bis September
Merkmale: herausragende Sorte mit großen Blüten in kräftigem Violett

Fotos: Allgäu Stauden GbR, Flora Press (4)/Huges-Jones (3)/Diez/Kossak, Marion Nickig (2), Friedrich Strauß (2)

16-17 09.09.13 15:37